Herzlich willkommen zur Tageslosungsandacht. Heute mit Gedanken von Pfarrerin Verena Krüger aus der Kirchengemeinde Großsteinhausen-Bottenbach

So lass nun deine Kraft, o Herr, groß werden, wie du gesagt hast.
4.Mose 14,17

Maria sprach: Er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Lukas 1,49

Liebe Andachtsgemeinde,

Gott ist allmächtig. Gott kann alles. Mose und Aaron kennen Gottes Größe, sie haben sie erlebt, als sie das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit haben. Nur durch Gottes Kraft haben sie es geschafft. Auch nur durch seine Hilfe hat das Volk den Weg durch die Wüste geschafft. So bitten Aaron und Mose im Losungstext noch einmal um seine Kraft für das Volk. Um sein Erbarmen, seine Liebe.

Im Lehrtext ist es Maria, die Gottes Macht bezeugt. Die einen Lobgesang auf Gott singt, der das Kind in ihrem Bauch vor Freude hüpfen lässt.

Gott ist allmächtig, voller Kraft und er kann alles.

Warum tut er dann nicht dies oder das? Am Liebsten das, was wir gerne hätten?

Kennen Sie den Film Bruce Allmächtig? Falls nicht, empfehle ich ihnen diesen Film von 2003. Jim Carrey in der Hauptrolle spielt Bruce, für den beruflich wie privat alles schief läuft. Für seine durchaus bemitleidenswerte Situation macht er Gott verantwortlich.

Dieser bietet ihm prompt seinen eigenen Job an. *Sei du mal Gott. Mit aller Macht der Welt ausgestattet.* Und es kommt, wie es kommen muss, Bruce genießt seine Macht, doch schnell wächst es ihm über den Kopf. Damit habe ich jetzt noch nicht zu viel verraten für diejenigen, die den Film vielleicht sehen wollen.

Klar ist aber und, dass ist dem Zuschauer schon zu Beginn von Bruce` Gottsein klar, das kann nicht gut gehen.

Der Mensch ist nicht Gott du das ist auch gut so. Allmächtig. Klar, auf den ersten Blick verlockend. Aber auf den zweiten Blick doch auch Überforderung mit all den Ansprüchen, die andere an uns stellen würden, mit den Entscheidungen von falsch und richtig, mit dieser wahnsinnigen Verantwortung.

Am Stammtisch geht das noch leicht, wenn ich Präsident wäre, wenn ich Gott wäre, wenn ich König von Deutschland bin, dann würde ich dies und das alles machen.

Wer von uns aber schon mal in einer Machtposition war, und das waren wir fast alle schon mal in Familie, Beruf, Verein oder Freundeskreis, der hat auch schon gemerkt, dass es gar nicht so leicht ist.

Allen Recht machen, kann man es nie. Sage ich mir zum Trost auch immer wieder.

Und bei Gott ist das scheinbar auch so. Mose und Aaron, Maria und viele andere Personen in der Bibel loben und preisen Gottes Macht und Kraft. Auch wenn er nicht unbedingt das tut, was sie sich erhofften und wünschten.

Und ich finde, das hilft auch mal selbst wieder einen Gang zurück zu schalten. Nicht nur beim Blick auf unsere Machtsituationen, sondern auch im Umgang mit uns selbst. Wir haben nicht alles in der Hand und können nicht alles steuern und entscheiden. Und es entlastet ungemein sich seine Ohnmächtigkeit und Hilflosigkeit auch mal einzugestehen und zu akzeptieren.

Dann kann ich Gott auch mal einen guten Mann, eine gute Frau sein lassen, mich zurück lehnen und meinen Schöpfer mal machen lassen.

Zum Ende zitiere ich eines meiner Lieblingslieder aus dem Gesangbuch: Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu. Und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Amen.